

# DSU

## DEUTSCHE SOZIALE UNION

DSU Kreisverband Leipzig PSF 27 11 10, 04291 Leipzig, [Vorstand@dsuleipzig.de](mailto:Vorstand@dsuleipzig.de) [www.dsuleipzig.de](http://www.dsuleipzig.de)

### Presseerklärung der Leipziger DSU zum Ergebnis des neuen Wettbewerbes für das Universitätsgelände am Augustusplatz

Zur Entscheidung der Jury für die Erstplatzierung des Entwurfes des niederländischen Architekten Erick van Egeraat (Rotterdam) erklärt die Leipziger DSU im folgenden:

1. Die DSU als parlamentarischer Vorreiter einer offenen Diskussion um die Neugestaltung des Universitätsgeländes am Augustusplatz begrüßt diese Entscheidung als einen tragfähigen Kompromiß; sie sieht die eigene Zielstellung „traditionsbewußte Universitätskultur mit einer modernen Architektur zu verbinden“ in beachtenswert kreativer Weise gelöst. Die Notwendigkeit eines neuen Wettbewerbes, die sich nach dem Debakel des ersten aus klar vorhersehbaren Gründen abzeichnete, hatte die DSU bereits in ihrer Presseerklärung vom 18. Juli 2002 festgestellt.
2. Allerdings stand die DSU von Anfang der Debatte an für den möglichst originalgetreuen Wiederaufbau der Universitätskirche St. Pauli. Rückblickend kann eingeschätzt werden, daß bei einem beherzteren Auftreten der bürgerlichen und christlichen Kräfte in Leipzig sowie des Freistaates schon ab 1990, die Vision eines Wiederaufbaus des geschlossenen Ensembles von Universitätskirche und Augusteum breitere Teile der Leipziger Öffentlichkeit hätte überzeugen und begeistern können. Dies entspräche durchaus dem Zeitgeist anderswo in Deutschland.
3. Interessanterweise entspricht das Wettbewerbsergebnis vollinhaltlich den von der DSU gemeinsam mit dem Neuen Forum und der FDP eingebrachten und von der Ratsversammlung am 16. April 2003 abgelehnten Antrag zum Umbau des Universitätsstandortes.
4. Die letztendlich überraschende Jury- Entscheidung einschließlich der adäquaten Wertungen von Oberbürgermeister und Universität zeigen aus Sicht der DSU auf, daß Volkes Stimme in Leipzig sehr wohl zählt. Angesichts des Millionengrabes „Bildermuseum“ und der „Krise des Häßlichen“, wie sie die Anfangsentwürfe des 1. und fehlgeschlagenen Wettbewerbes offenbarten, ist dies allzu verständlich. Daraus folgt, daß sich die DSU auch in Zukunft für die Bewahrung des kulturellen Gedächtnisses der Stadt Leipzig und ihrer Bürger einsetzen wird.
5. Des weiteren hält es die DSU in der Folge für erforderlich, alle weiteren Schritte der Umsetzung des Entwurfes wachsam und kritisch zu begleiten. Nach wie vor wird sich die DSU für die notwendigen baulichen Korrekturen auf dem Augustusplatz einsetzen, damit dieser von den Leipzigern und ihren Gästen wieder als gut gestalteter, attraktiver Aufenthaltsort empfunden wird.
6. Nach Auffassung der DSU ist mit der Errichtung des Neubaus Aula/ Kirche der barbarische Zerstörungsakt der Sprengmeister unseres Kulturerbes vom 30. Mai 1968 in seiner ganzen Dimension noch lange nicht aufgearbeitet. Als konsequente bürgerlich- konservative Partei wird die DSU hierzu auch künftig ihren Beitrag leisten.



## DEUTSCHE SOZIALE UNION

7. Abschließend dankt die DSU allen Mitstreitern in nah und fern, die zusammengestanden haben für das große Ziel des Wiederaufbaus der geschändeten Universitätskirche St. Pauli. Vergebens war dieses Engagement nicht, wie das Wettbewerbsergebnis für jedermann sichtbar dokumentiert.

Im Auftrag des Vorstandes der Leipziger DSU

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Obser', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Karl-Heinz Obser  
DSU- Stadtrat und stv. DSU- Kreisvorsitzender

Leipzig, 7. April 2004